

Grundlagen der Gestaltung

Wissenschaftliches Präsentieren, Universität Zürich

Folien von Lukas Schwitter, ZHdK

Wir beschäftigen uns heute mit der
Vorbereitung und **Planung**,
Gestaltung
und dem **Halten** von **Präsentationen**.

Was haben Sie bei Tudor Gîrba gelernt?

Erzählen Sie eine Geschichte

Wenn du ein Schiff bauen willst, so **trommle nicht**
Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge
vorzubereiten,
Aufgaben zu vergeben und die Arbeit
einzuteilen, **sondern lehre** die Männer **die Sehnsucht**
nach dem weiten, endlosen Meer!

Antoine de Saint-Exupéry

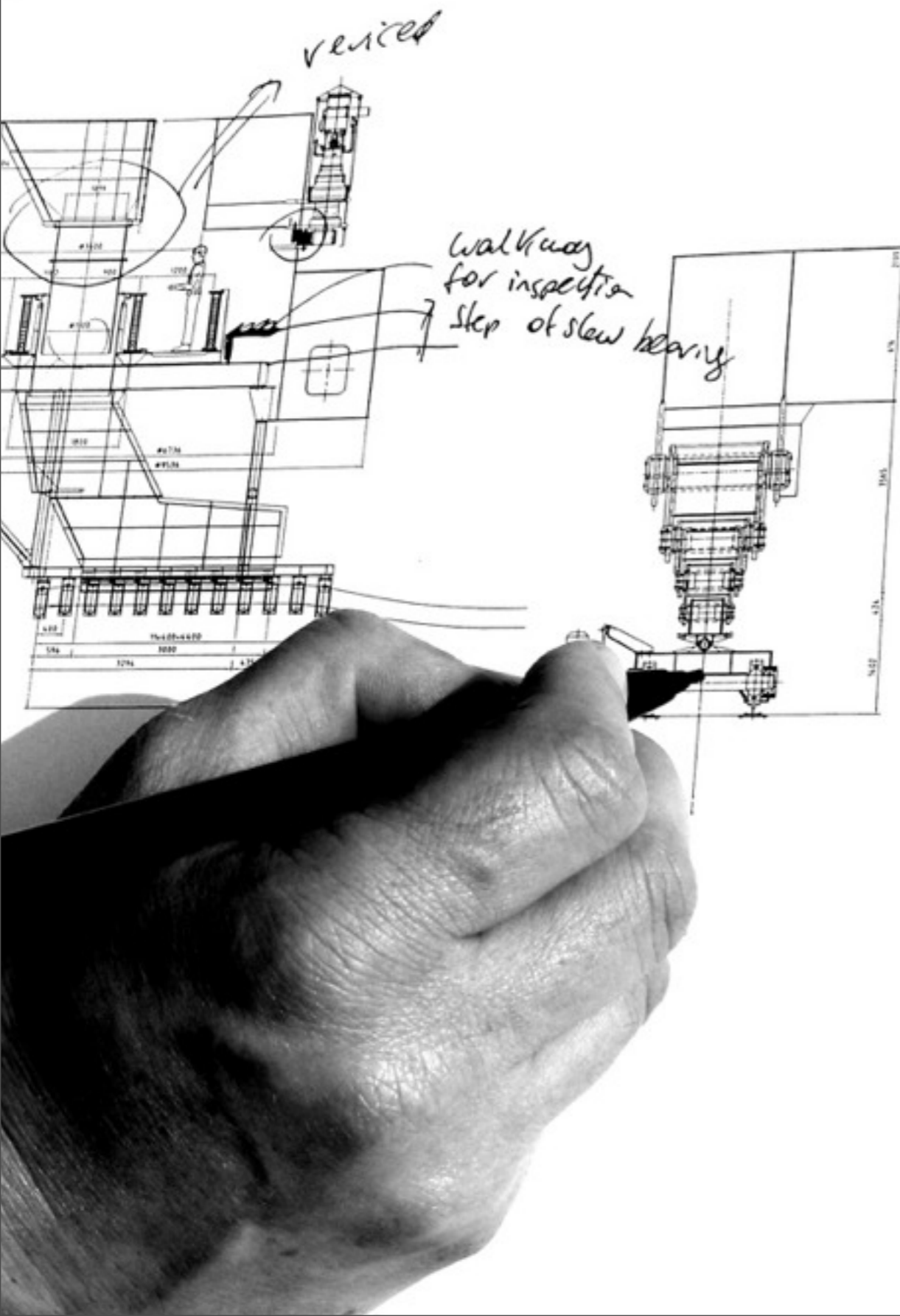
Seien Sie einfach (reduziert) ...

... in der Geschichte

... in der Gestaltung

... in der Präsentation [Sprache]





Planung Sie sorgfältig...

Vor wem präsentiere ich?

Räumliche Situation?

Zur Verfügung stehende Medien?

Zur Verfügung stehende Zeit?

...und nehmen Sie das notwendige Material mit

Präsentationsstick, Pointer

Adapter für Beamer

Backup der Präsentation



Gestaltungselemente

Wichtigste Elemente der visuellen Gestaltung

AAAaaa



Schrift & Text

Oberstes Ziel ist eine optimale Lesbarkeit

Schrifttypen

Antiqua

PIXEL

Fraktur

Schreibschrift

Grotesk

Schrifttypen

Antiqua

PIXEL

Serifen

Linie führt Blick beim Lesen

Fraktur

Schreibschrift

Grotesk

Keine Serifen

Schriftschnitte

Regular *Italic*

Semibold *Semibold Italic*

Bold *Bold Italic*

Nur **eine Schriftfamilie** [mit unterschiedlichen Schnitten] verwenden

Schriftgrößen

64pt

48pt

36pt

24pt

18pt

14pt

12pt

10pt

8pt

Zeilenabstand

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adi piscining elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliqua merat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam. Euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adi piscining elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliqua merat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam. Euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam.

Lorem ipsum dolor sit amet, ut wisi consectetur adi piscining elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam. Euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

**Zwischen 120% und 130%
der Schriftgrösse**

Zeilenlänge

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adi piscining elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam.

Euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam mod tincidunt ut laoreet.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adi piscining elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam. Euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

Zwischen 50 und 70 Zeichen

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adi piscining elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna,

Nicht mehrere Schriftfamilien verwenden.

Keine **Spaschriften** oder

Wording

verwenden.

Schriften niemals

verzerren.



Name bekannt

<http://www. – .at/bibl>

Einführung in die wissenschaftliche Literatursuche

Universitätsbibliothek der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Peer Review von Zeitschriftenartikeln

Üblicherweise schickt der Autor seinen Artikel an z.B. den Editor (Herausgeber) der Zeitschrift. Dieser wählt zwei oder drei Gutachter, die entscheiden, ob der Artikel in der gegebenen Form veröffentlicht werden soll, Verbesserungsvorschläge machen oder ablehnen. Diese Experten dürfen nicht aus dem Umfeld des Autors stammen. Die Unabhängigkeit des Gutachters zum bewertenden Objekt ist das wesentliche Kriterium eines Peer Reviews. Anonymität des Gutachters ist dagegen nicht erforderlich, aber oftmals gegeben.

erscheinende Literatur

selbständig

unselbständig

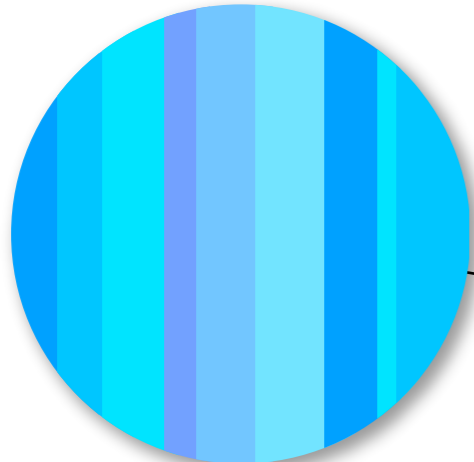
- Buch
- Dissertation
- Habilitation
- ganzer Zeitschriftenband
- ganzer Kongressband
- Bericht

- Zeitschriftenaufsatz/ artikel
- Kongressbeitrag/ paper
- Buchbeitrag, Kapitel eines Buches

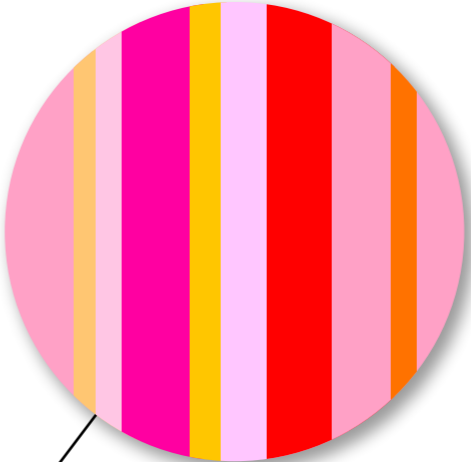
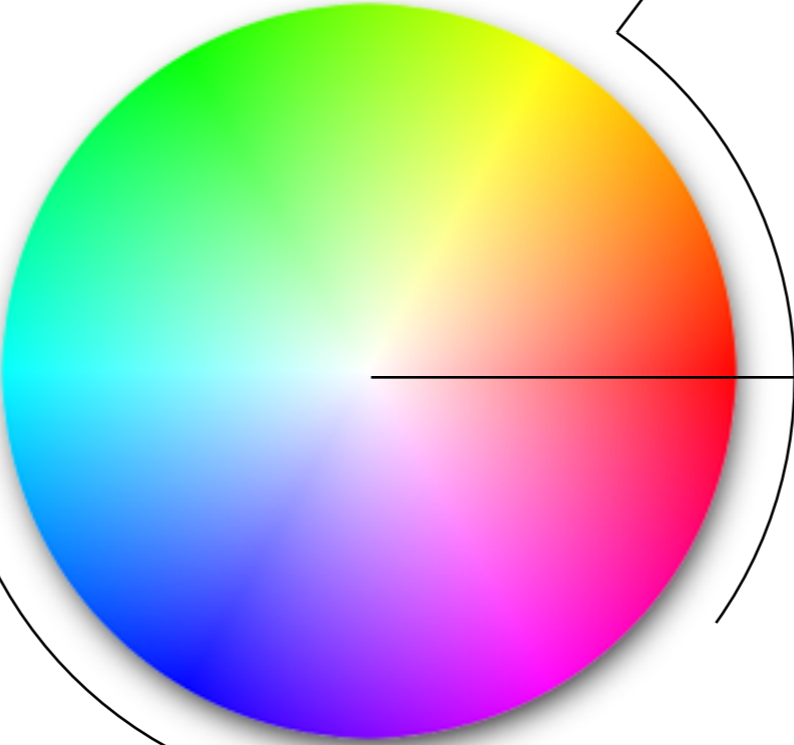
Farbe

Grundlagen zum bewussten Umgang mit Farbe

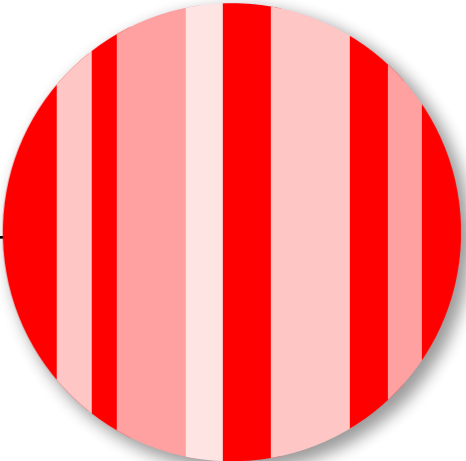
Farbharmonien



kalte Farben

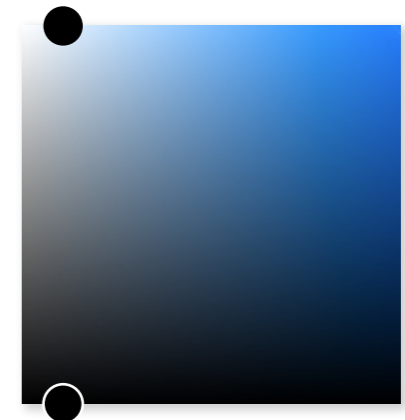
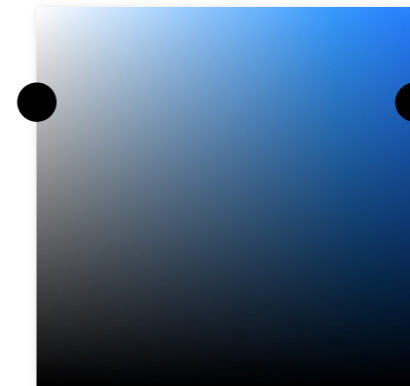
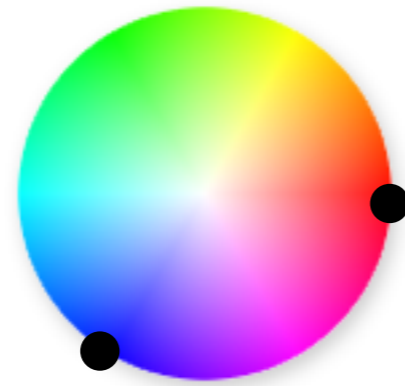
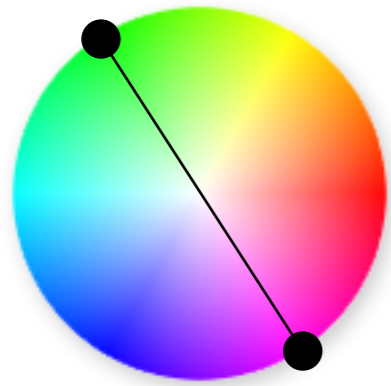
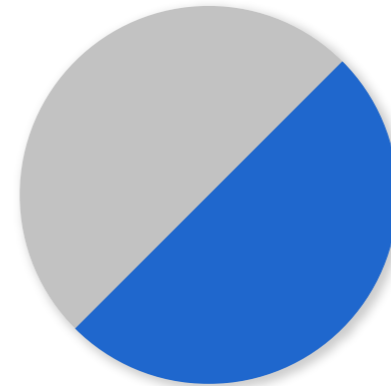
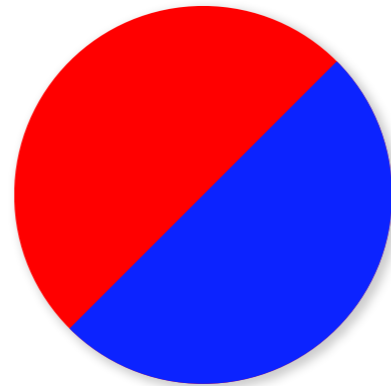


**warme
Farben**



**aufgehellte
Farben**

Farbkontraste



**Komplementär-
Kontrast**

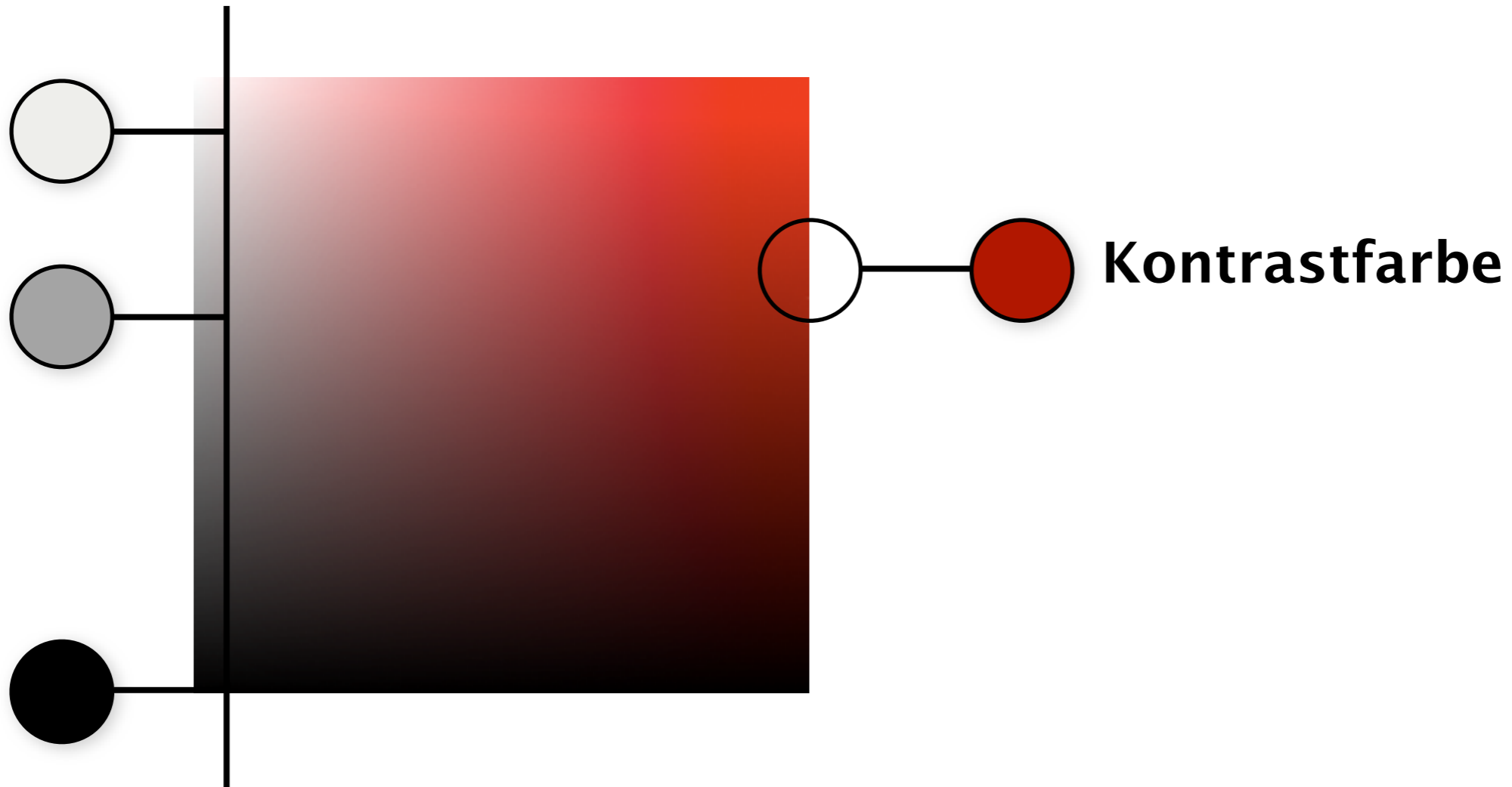
**Warm-Kalt-
Kontrast**

**Unbunt-Bunt-
Kontrast**

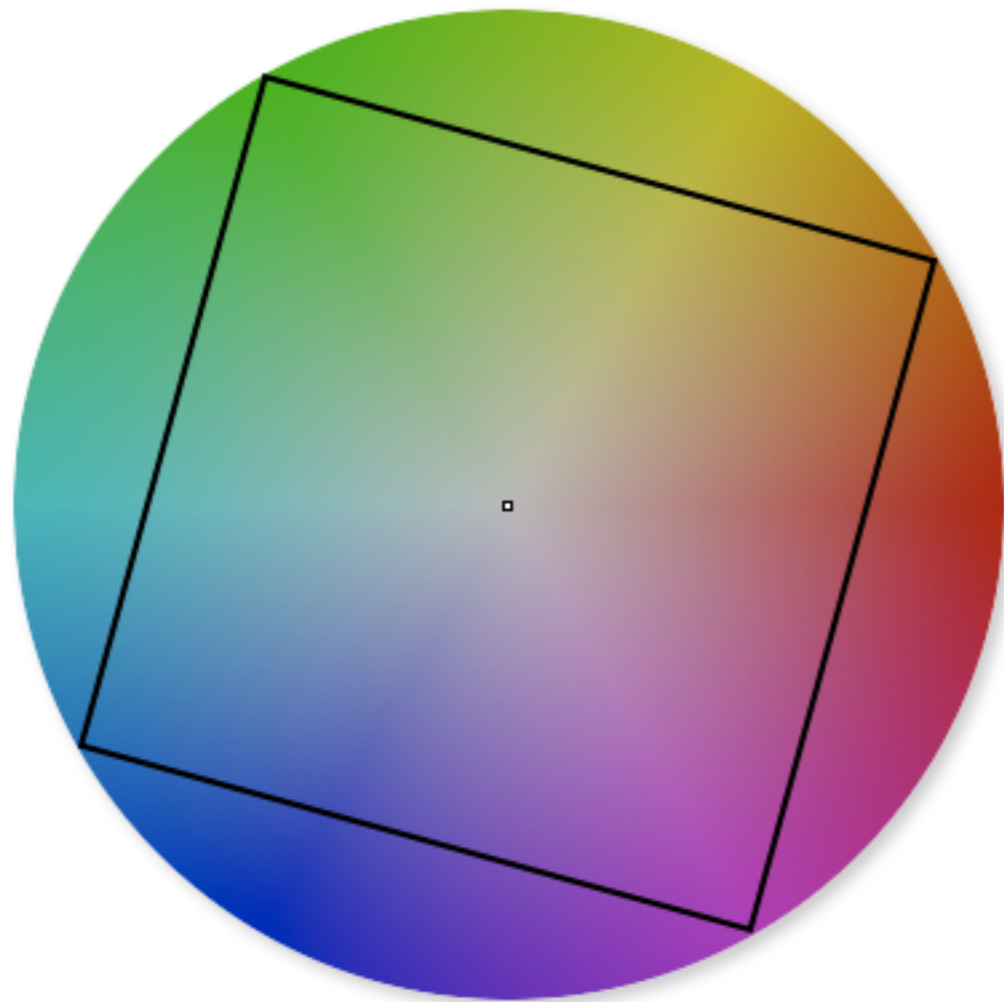
**Dunkel-Hell-
Kontrast**

Farbkonzept dieser Präsentation

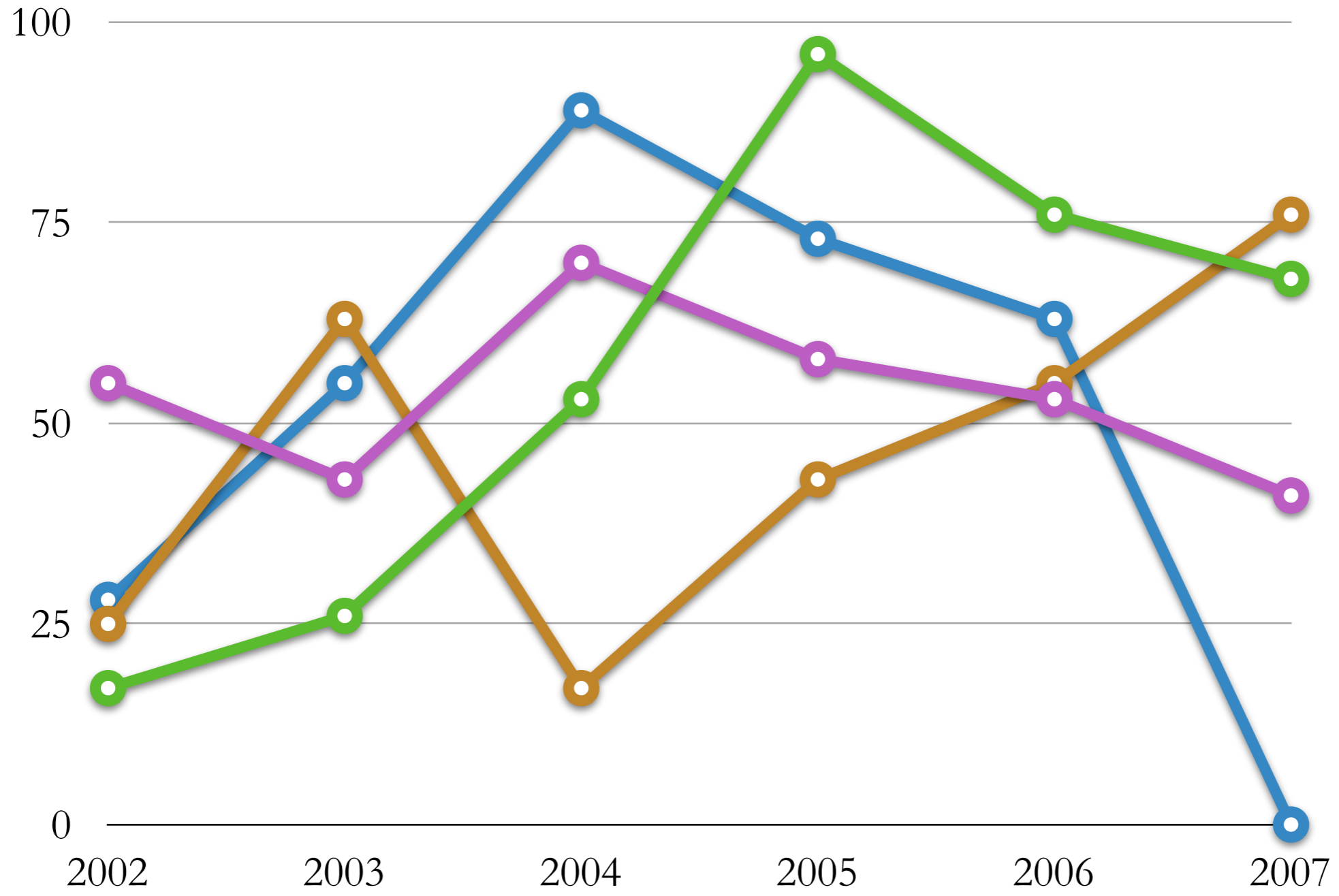
Farbharmonie



Farbklänge



Farbvierklang



Werkzeug: Adobe Kuler

The screenshot displays the Adobe Kuler web interface. At the top left, there are options to 'Create' a theme 'From a Color', 'From an Image', 'Themes', 'Community', 'Pulse', and 'Links'. To the right, under 'Select a Rule', there are options: 'Analogous', 'Monochromatic', 'Triad', 'Complementary', 'Compound', 'Shades', and 'Custom'. A central color wheel shows a selected color (red) with lines radiating to other colors. Below the wheel is a horizontal color bar with a slider. On the right, there are input fields for 'Title' and 'Tags', a 'Save' button, and options for 'Public' and 'Private' visibility. A message says 'Please sign in to save your theme.' Below these are five color swatches in a row: orange, red-orange, red, pink, and magenta. Each swatch has a corresponding color bar with a slider below it. At the bottom, there are five columns of color data for each swatch, including HSV, RGB, CMYK, LAB, and HEX values.

Create
From a Color
From an Image
Themes
Community
Pulse
Links

Select a Rule
Analogous
Monochromatic
Triad
Complementary
Compound
Shades
Custom

Title:
Tags:
Save
Public
Private
Please sign in to save your theme.

Base Color

Color 1	Color 2	Color 3 (Base)	Color 4	Color 5
HSV: 9, 95, 91	HSV: 17, 95, 100	HSV: 0, 100, 100	HSV: 330, 95, 91	HSV: 300, 95, 100
RGB: 232, 44, 12	RGB: 255, 83, 13	RGB: 255, 0, 0	RGB: 232, 12, 122	RGB: 255, 13, 255
CMYK: 0, 81, 95, 9	CMYK: 0, 67, 95, 0	CMYK: 0, 100, 100, 0	CMYK: 0, 95, 47, 9	CMYK: 0, 95, 0, 0
LAB: 51, 68, 61	LAB: 59, 63, 67	LAB: 53, 80, 67	LAB: 50, 78, 1	LAB: 61, 98, -60
HEX: E82C0C	HEX: FF530D	HEX: FF0000	HEX: E80C7A	HEX: FF0DFF

Farben einheitlich und zur **bewussten**

Akzentuierung einsetzen. **Nicht zu viele**

Farben verwenden.

Kontrastwirkung beachten! **Keine gelbe Schrift**

auf weissem Hintergrund.

Elektronische Datenbank

Benutzeroberfläche

Design nach Firma verschieden, z.B. Ovid
wird von den Firmen sehr oft verändert

Suchsoftware: retrieval software

(z.B. WebSPIRS)

Link software
OvidLinkSolver

eigentliche Datenbank
Produzent z.B. CABI

Lizenzen zu
Online Zeitschriften

Bilder

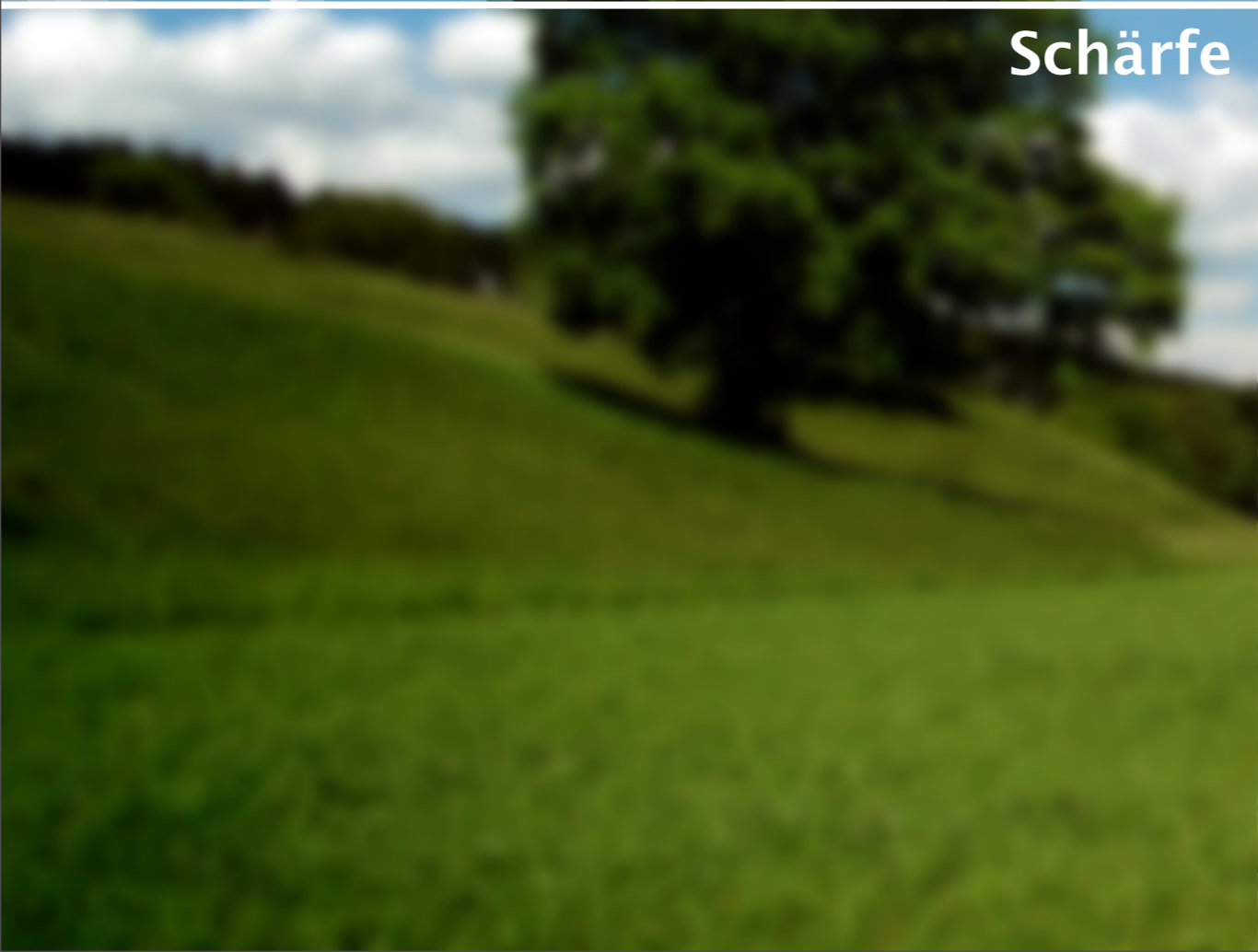
Verstärkung der inhaltlichen Aussage



Auflösung



Kontrast



Schärfe



Komprimierung

Einheitliche Bildsprache



Einheitliche Bildsprache



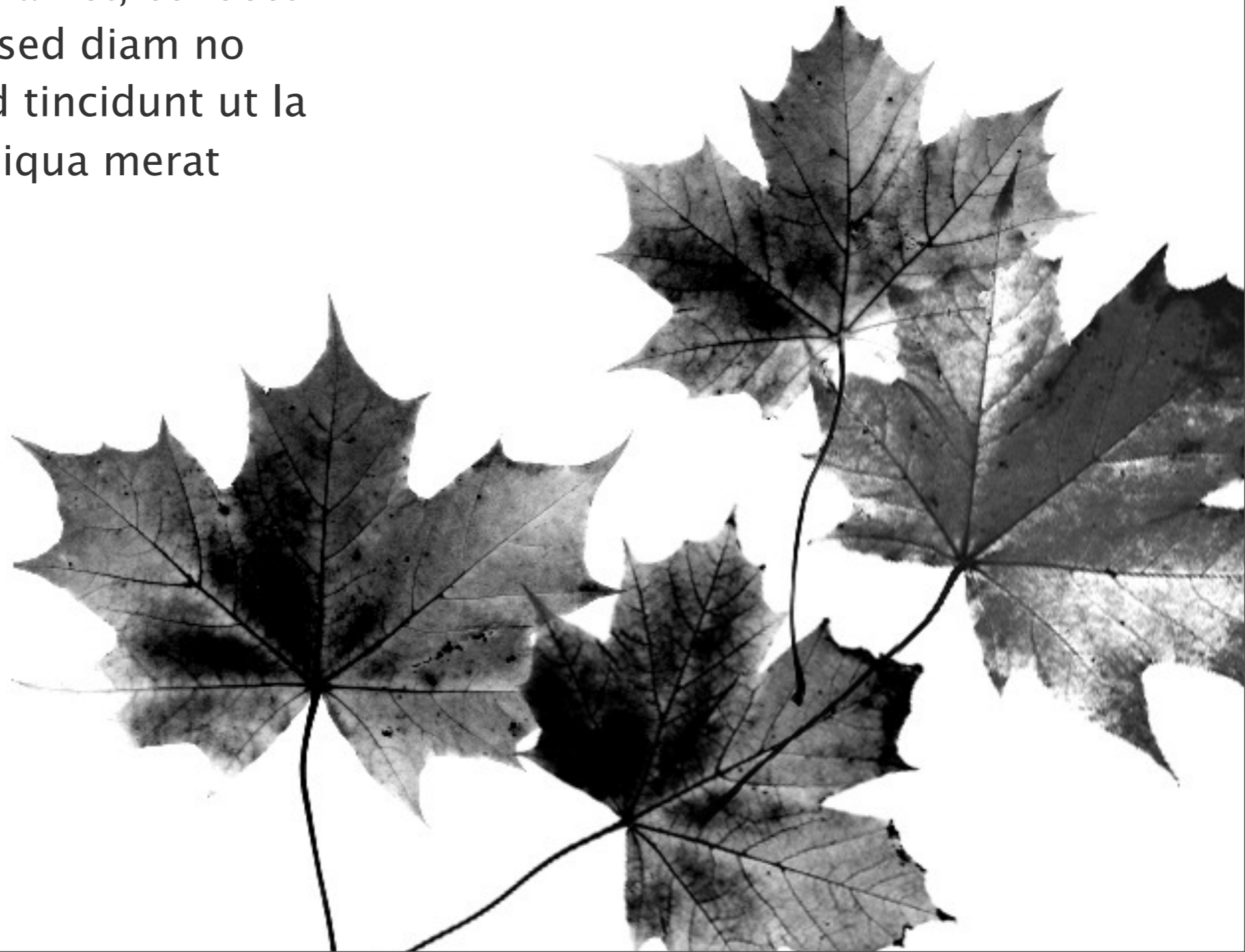
Bildgrösse



Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adi piscining elit, sed diam no nummy nibh eui smod tincidunt ut la oreet dolore magna aliqua merat volutpat.

Bildgrösse

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adi piscin elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliqua merat volutpat.



Keine Bilder von schlechter **Qualität**
einsetzen [lieber kein Bild].

Keine Cliparts verwenden



elektronische Bibliothek


- homepage der Bibliothek:
Zugang in online
Datenbanken, online
Zeitschriften, online
Kataloge, online Bücher
etc.
- Grundbefehle der
Suchsoftware (retrieval)



Visualisierung

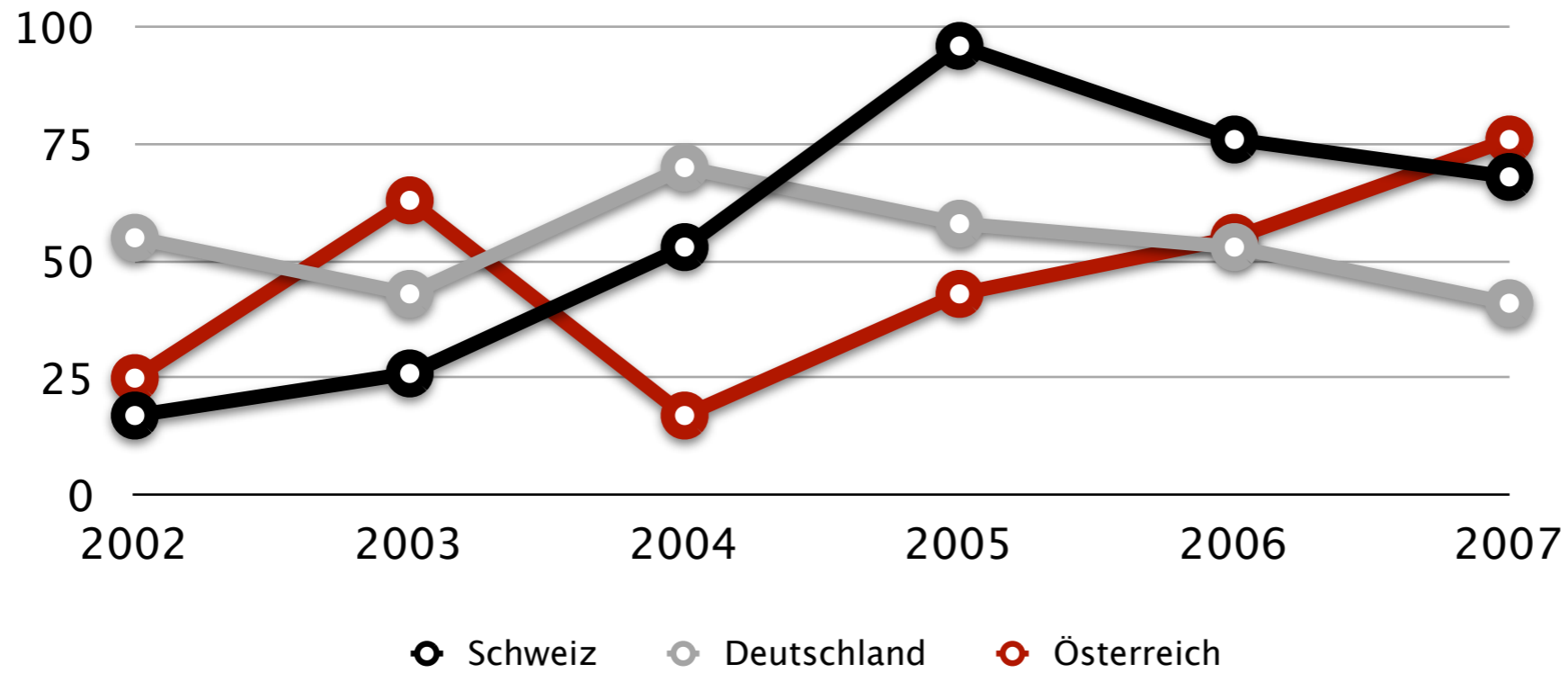
Diagramme und Grafiken

Diagramme anstelle von Tabellen

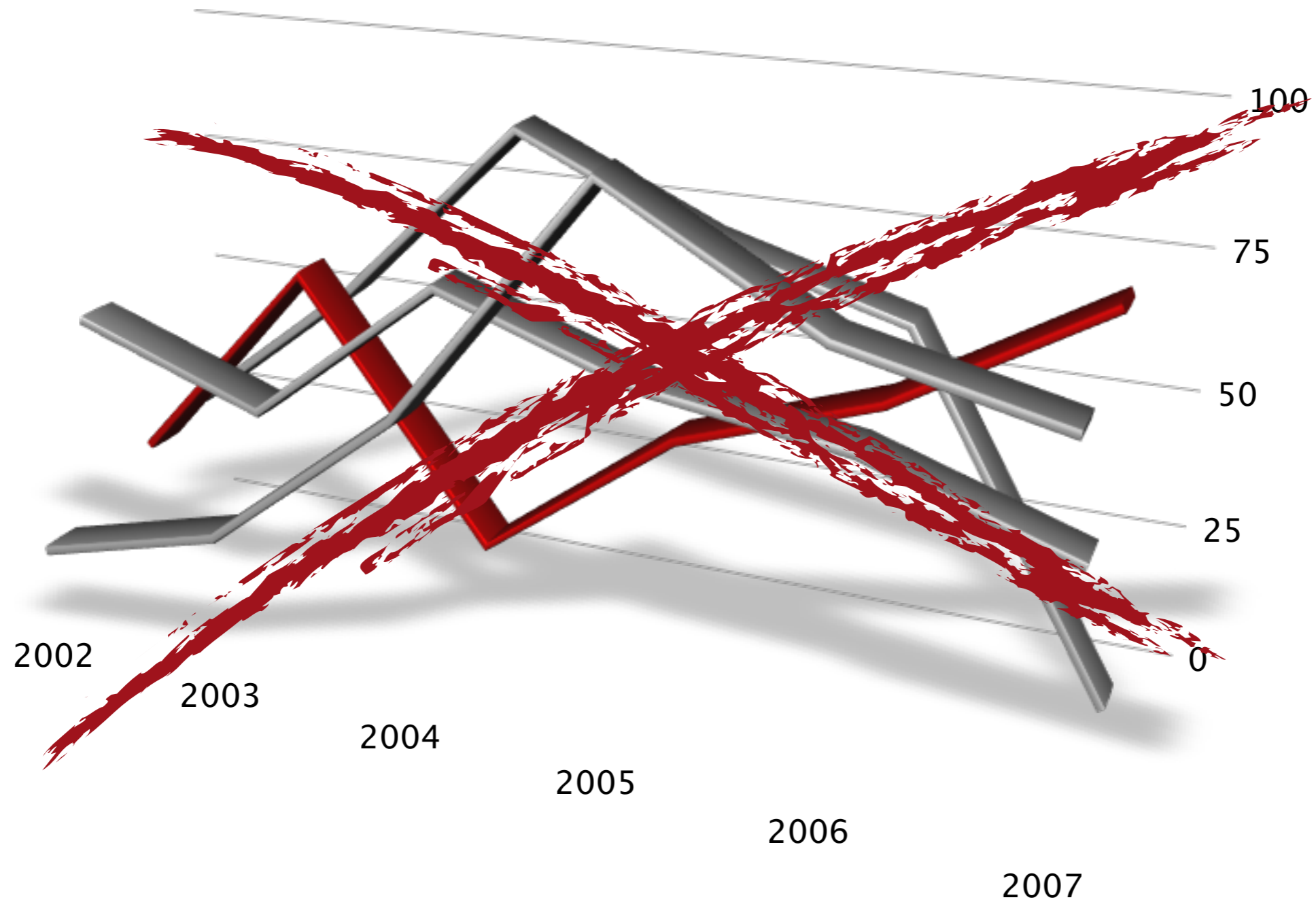


	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Schweiz	17	26	96	76	68	
Deutschland	55	43	70	53	41	
Österreich	25	63	17	43	55	76

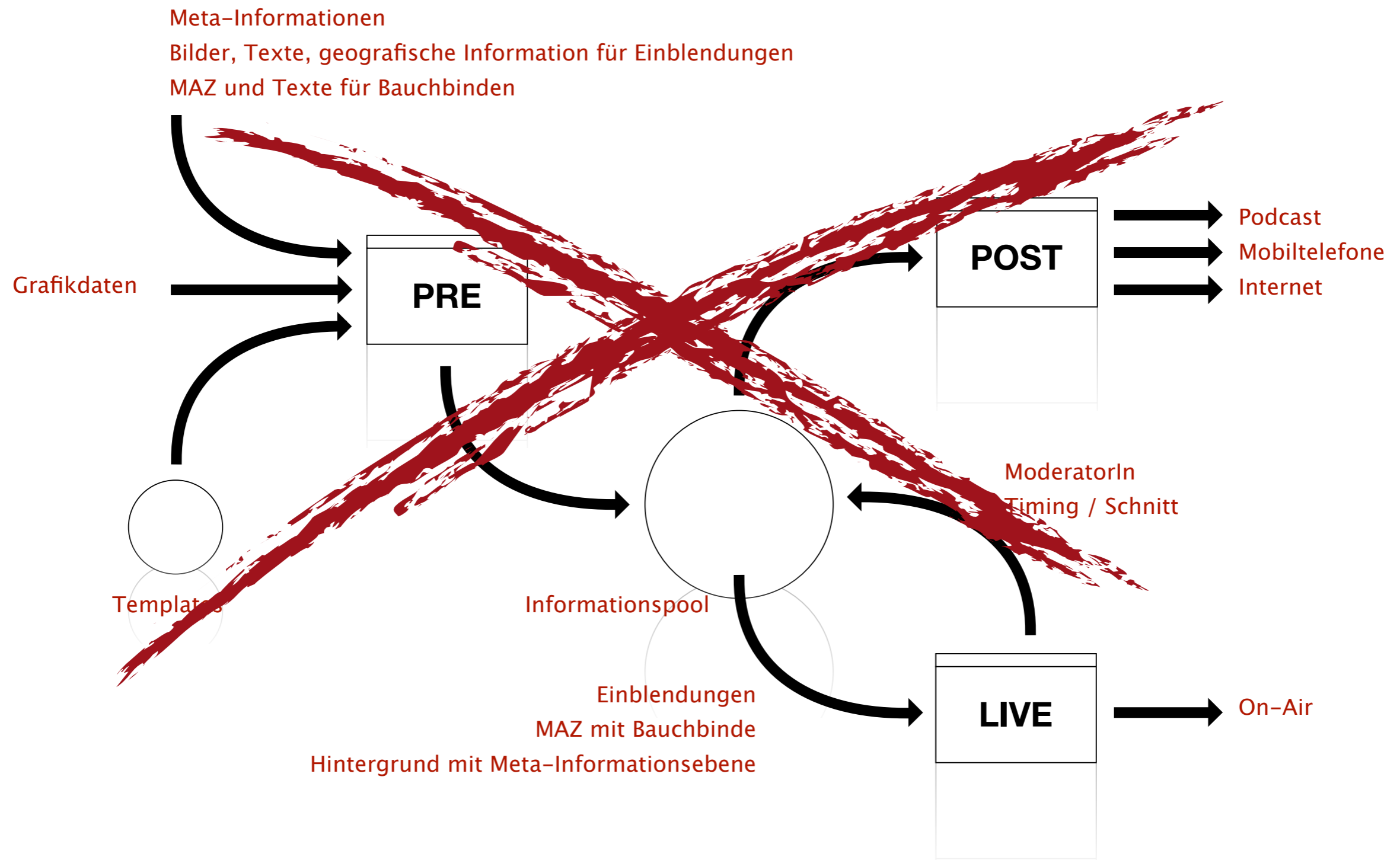
Diagramme anstelle von Tabellen



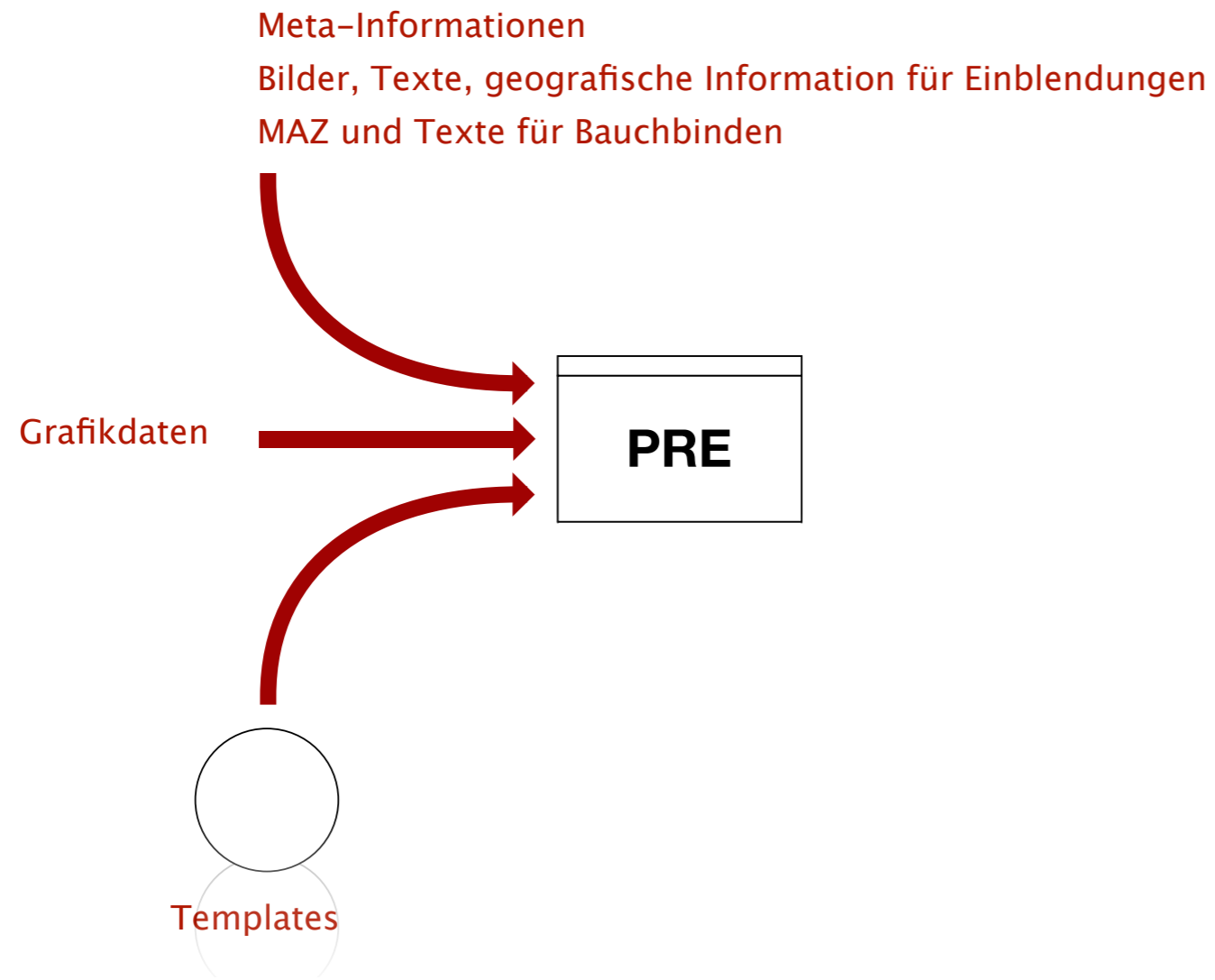
Achtung vor räumlichen Verzerrungen



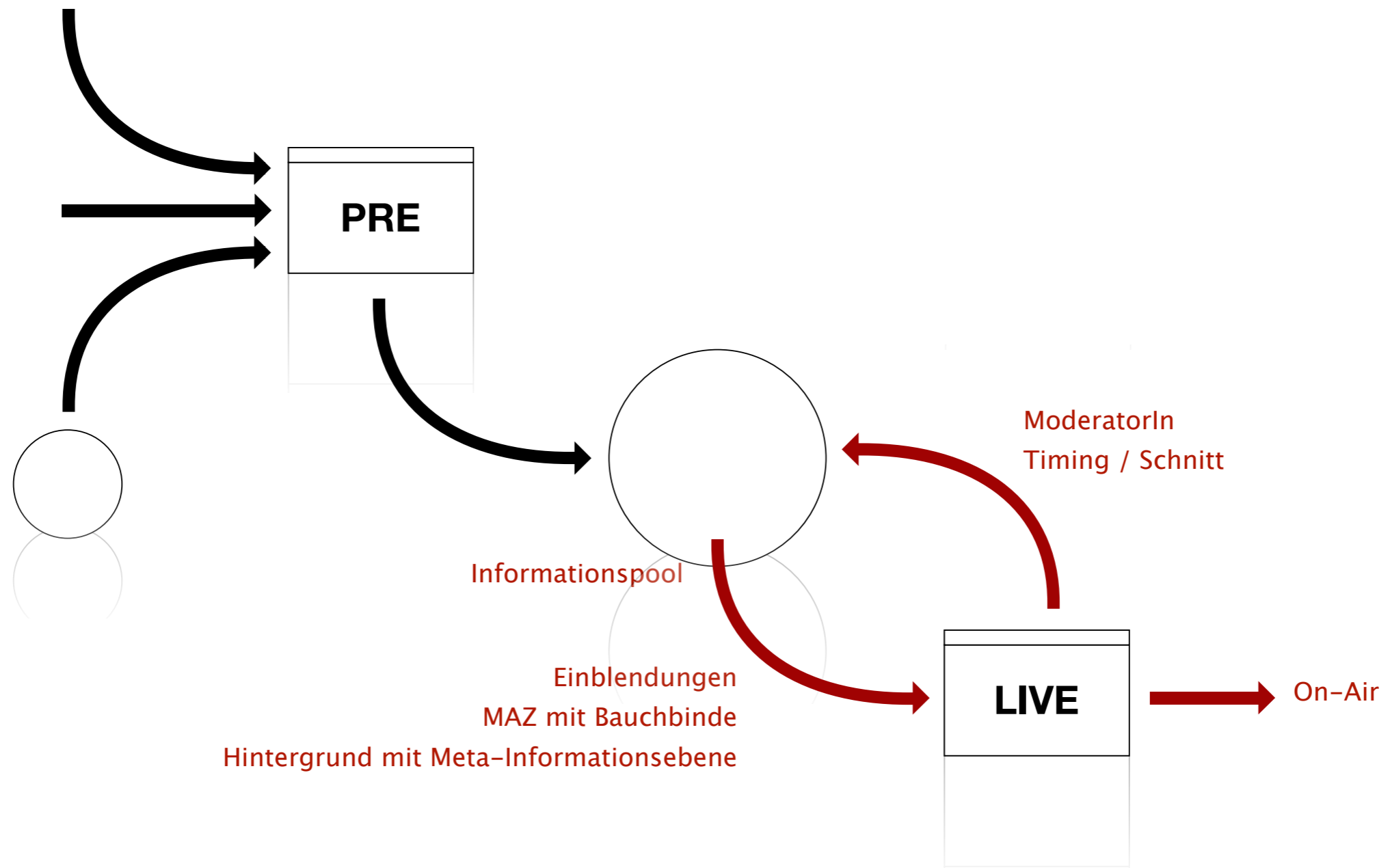
Sequenzieller Aufbau möglich?



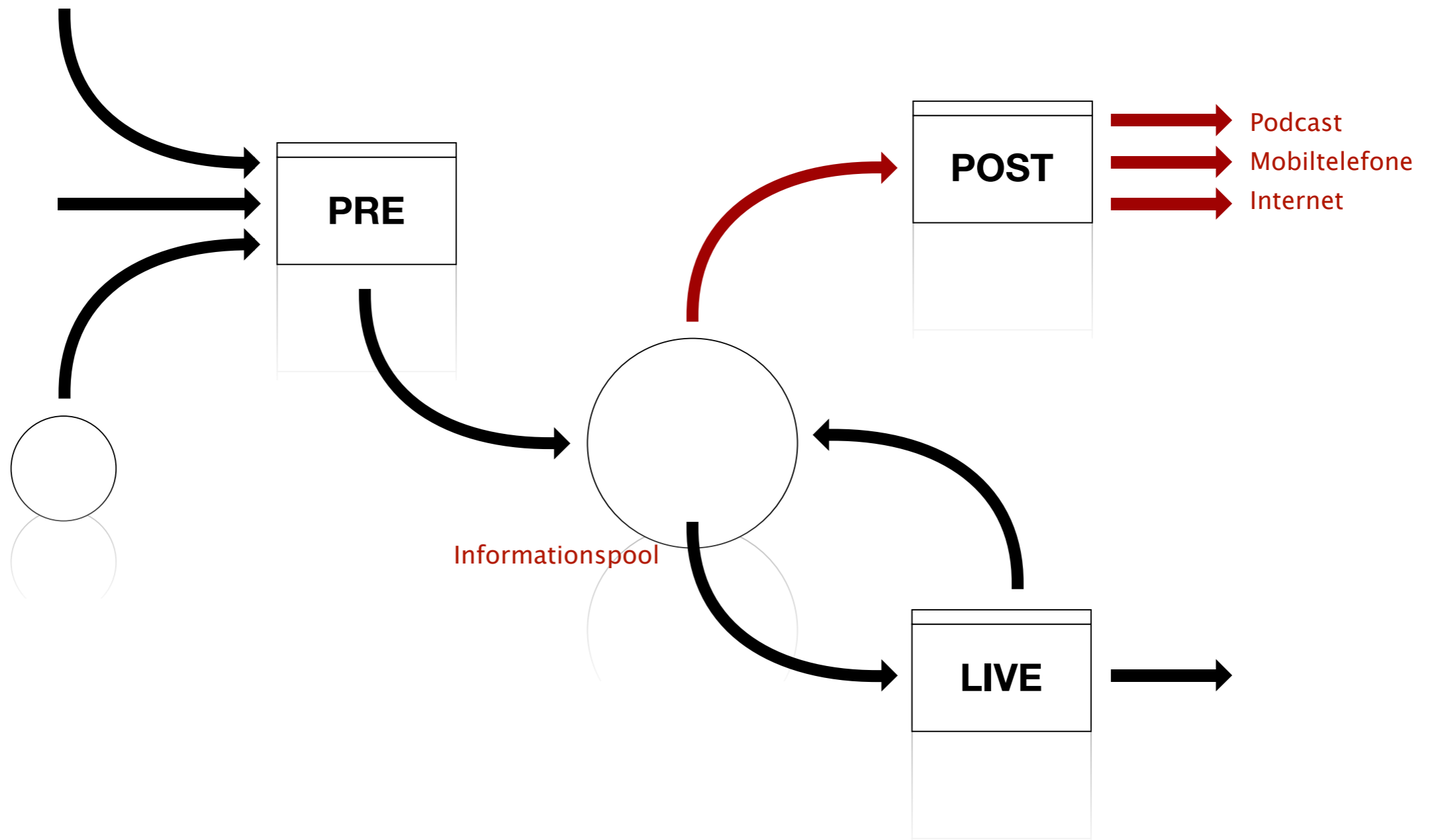
Sequenzieller Aufbau möglich?



Sequenzieller Aufbau möglich?



Sequenzieller Aufbau möglich?



■ die Datenbank, die ich für Anfänger empfehle

3. 1997 Hip dysplasia in dogs--a new radiologic technique for the recognition of loose hip joints | [Hüftgelenksdysplasie (HD) beim Hund--Eine neue Röntgentechnik zur Erkennung lockerer Hüftgelenke.] [Flückiger, M., Friedrich, G.A.](#) *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* 139 (4), 183-185 [1](#)

Abstract + Refs

OVID LinkSolver

References

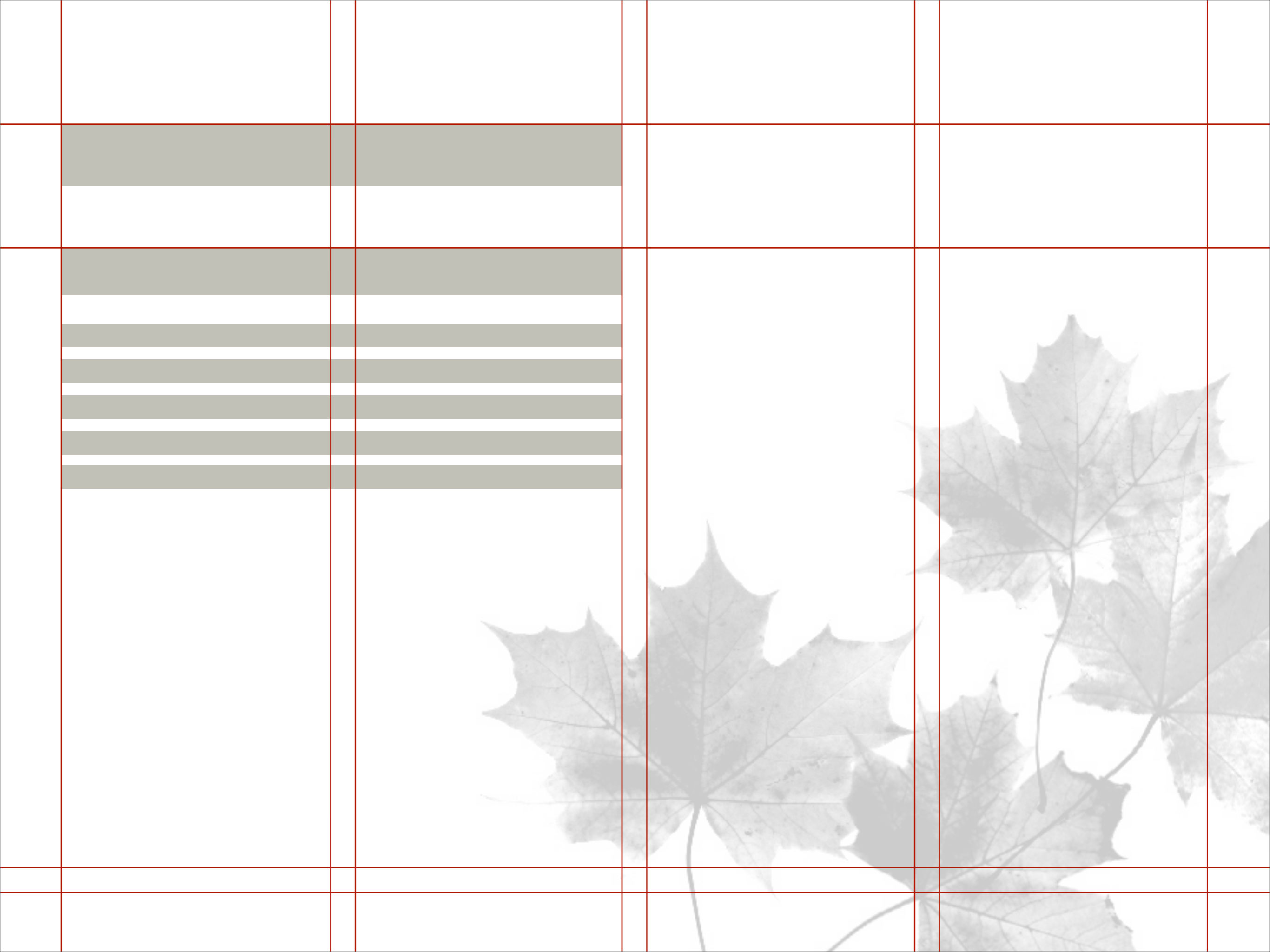
Artikel

lesen

Anzahl der Zitierungen dieses Artikels und *anklicken*, Zitierung erscheint vollständig

Gestaltungsraster

Strukturierung einer Seite



Aufbau des wissenschaftlichen Artikels (paper)

- Autor(en)
- Titel
- Zusammenfassung
- Einleitung
- Material und Methoden
- Ergebnisse
- Diskussion
- Schlussfolgerung
- Literatur
- author(s)
- titel
- abstract / summary
- introduction
- materials / methods
- results
- discussion
- conclusion
- references

Zitierung - Zitation



Da davon ausgegangen wird, dass gute Arbeiten häufiger zitiert werden, wird die Anzahl von Zitierungen (Zitationen), die ein wissenschaftlicher Artikel erfährt, auch als Maß für seine Qualität verwendet.

- Wer häufig zitiert wird, schneidet im internationalen Vergleich besser ab
- und wird besser evaluiert (bekommt Anstellung an Unis, Forschungsgeld etc.)

Peer Review von Zeitschriftenartikeln

Üblicherweise schickt der Autor seinen Artikel an z.B. den Editor (Herausgeber) der Zeitschrift. Dieser wählt zwei oder drei Gutachter, die entscheiden, ob der Artikel in der gegebenen Form veröffentlicht werden soll, Verbesserungsvorschläge machen oder ablehnen. Diese Experten dürfen nicht aus dem Umfeld des Autors stammen. Die Unabhängigkeit des Gutachters zum bewertenden Objekt ist das wesentliche Kriterium eines Peer Reviews. Anonymität des Gutachters ist dagegen nicht erforderlich, aber oftmals gegeben.

Gestaltungsprinzipien

Wichtigste Prinzipien der visuellen Gestaltung

Konsistenz

Konsistente Anwendung des Gestaltungskonzepts

Einzelseiten

Gestaltung
Wichtigste Prinzipien der visuellen Gestaltung

Wissenschaftliches Präsentieren, Universität Zürich
Lukas Schättler, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

Einheit
Konsistente Anwendung des Gestaltungskonzepts

Wissenschaftliches Präsentieren, Universität Zürich
Lukas Schättler, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich



Balance
Gleichgewicht schaffen

Wissenschaftliches Präsentieren, Universität Zürich
Lukas Schättler, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

Symmetrische Balance
Statische Wirkung

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Quisque imperdiet in odiosa. Vivamus nec eu lorem gravida.

Wissenschaftliches Präsentieren, Universität Zürich
Lukas Schättler, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

Balance
Gleichgewicht schaffen

>Lorem ipsum dolor sit
Quisque imperdiet est in odiosa. Vivamus nec eu lorem gravida. Duis aliquam digni Phoin sapi bus apus.

Bildaufbereitung



Schrifteinsatz

Schriftfamilie

Verwendung einer Schriftfamilie mit verschiedenen Schnitten

- **Bold**
- **Bold Italic**
- Regular
- Regular Italic

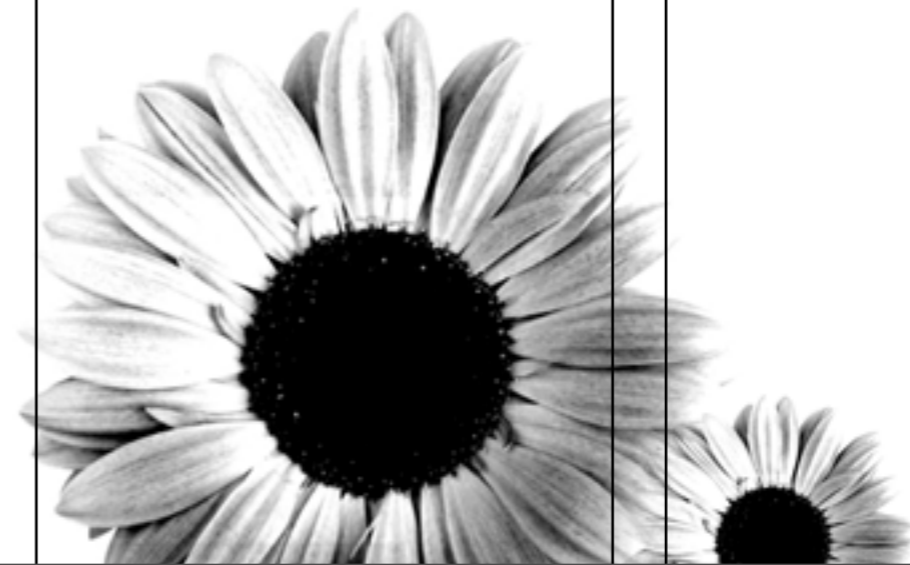
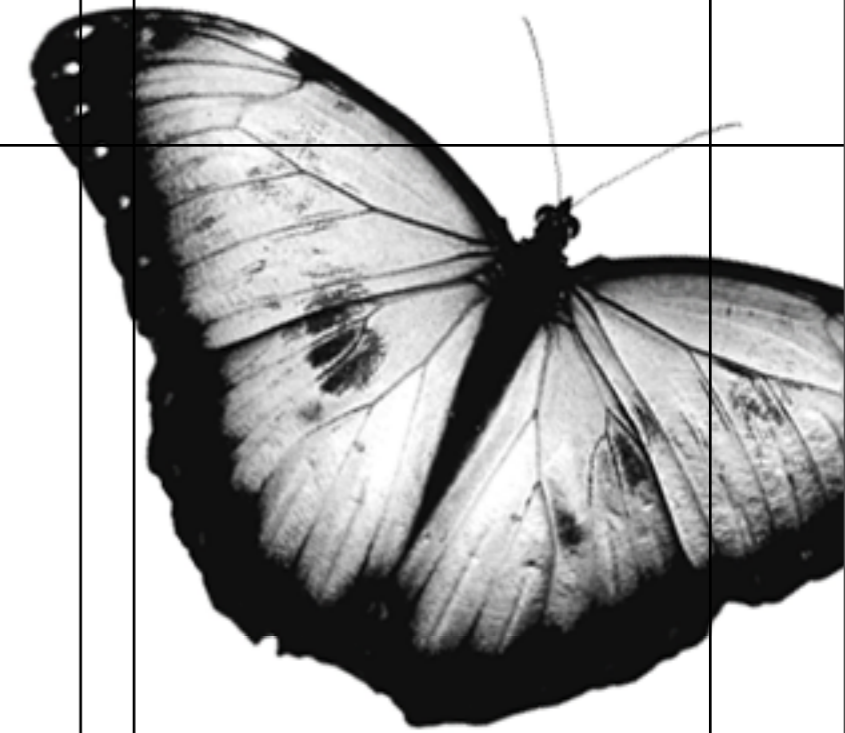
Schriftgrößen

Verwendung von maximal 4 verschiedenen Schriftgrößen.

- **Titel**
- **Untertitel**
- Fliesstext
- Legende

Positionierung

Positionierung der Elemente entlang
eines Gestaltungsrasters

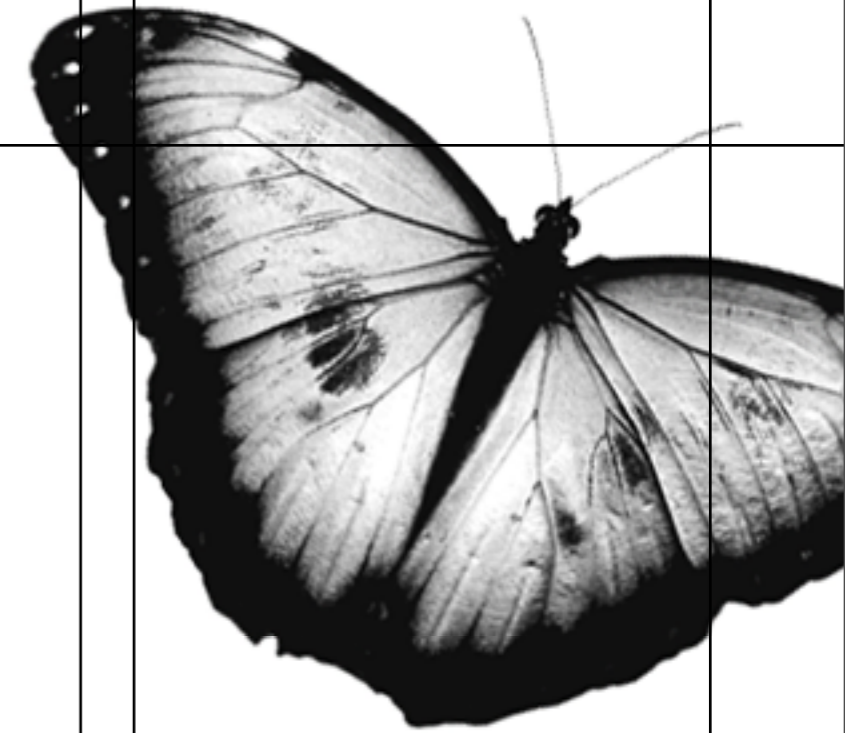


Varianz

Dynamik und Spannung erzeugen

Positionierung

Element müssen nicht immer am selben Ort stehen.



Positionierung

Varianz bei der Positionierung –
**NICHT BEI DER ANWENDUNG VON
SCHRIFT UND FARBE**



Hierarchie

Betrachter durch die Gestaltung führen

Gestaltung

Wichtigste Prinzipien der visuellen Gestaltung

Wissenschaftliches Präsentations, Universität Zürich
Lukas Schwallier, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

Einheit

Konsistente Anwendung des Gestaltungskonzepts

Wissenschaftliches Präsentations, Universität Zürich
Lukas Schwallier, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich



Wissenschaftliches Präsentations, Universität Zürich
Lukas Schwallier, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich



Wissenschaftliches Präsentations, Universität Zürich
Lukas Schwallier, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich



Wissenschaftliches Präsentations, Universität Zürich
Lukas Schwallier, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich



Wissenschaftliches Präsentations, Universität Zürich
Lukas Schwallier, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

Lorem ipsum dolor sit

Quisque imperdiet est in odio. Viva mas
nec velit lorem gravida adipiscing.
Duis aliquam digni Ptoin dapi bus apus.

Balance

Gleichgewicht schaffen

Wissenschaftliches Präsentations, Universität Zürich
Lukas Schwallier, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

Symmetrische Balance

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur
adipiscing elit. Quisque imperdiet
in odiosa. Vivamus nec eu lorem gravida.



Statische Wirkung

Wissenschaftliches Präsentations, Universität Zürich
Lukas Schwallier, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich



[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

Kontrast

Akzentuierung zum Hervorheben wichtiger Elemente

Kontraste

dienen der Akzentuierung!
Durch den Einsatz von Kontrasten können
wichtige Elemente gegenüber weniger
wichtigen **HERVORGEHOBEN** werden.



Titel dominiert



Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adis piscing elit. Sede diam no nummy nibh eui mod tincidunt ut laoreet dolore magna est aliquam era volutpat. Ut wisi enim ad minim ven.

Euismod tincidunt ut modul laoreet dolore.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adis piscing elit. Sede diam no nummy nibh eui mod tincidunt ut laoreet dolore magna est aliquam era volutpat. Ut wisi enim ad minim ven.

Euismod tincidunt ut modul laoreet dolore.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adis.



Bild dominiert

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adis piscing elit. Sede diam no nummy nibh eui mod tincidunt ut laoreet dolore magna est aliquam era volutpat. Ut wisi enim ad minim ven.

Euismod tincidunt ut modul laoreet dolore.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adis piscing elit. Sede diam no nummy nibh eui mod tincidunt ut laoreet dolore magna est aliquam era volutpat. Ut wisi enim ad minim ven.

Euismod tincidunt ut modul laoreet dolore.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adis.

Balance

Harmonische Verteilung der Elemente

Symmetrische Balance

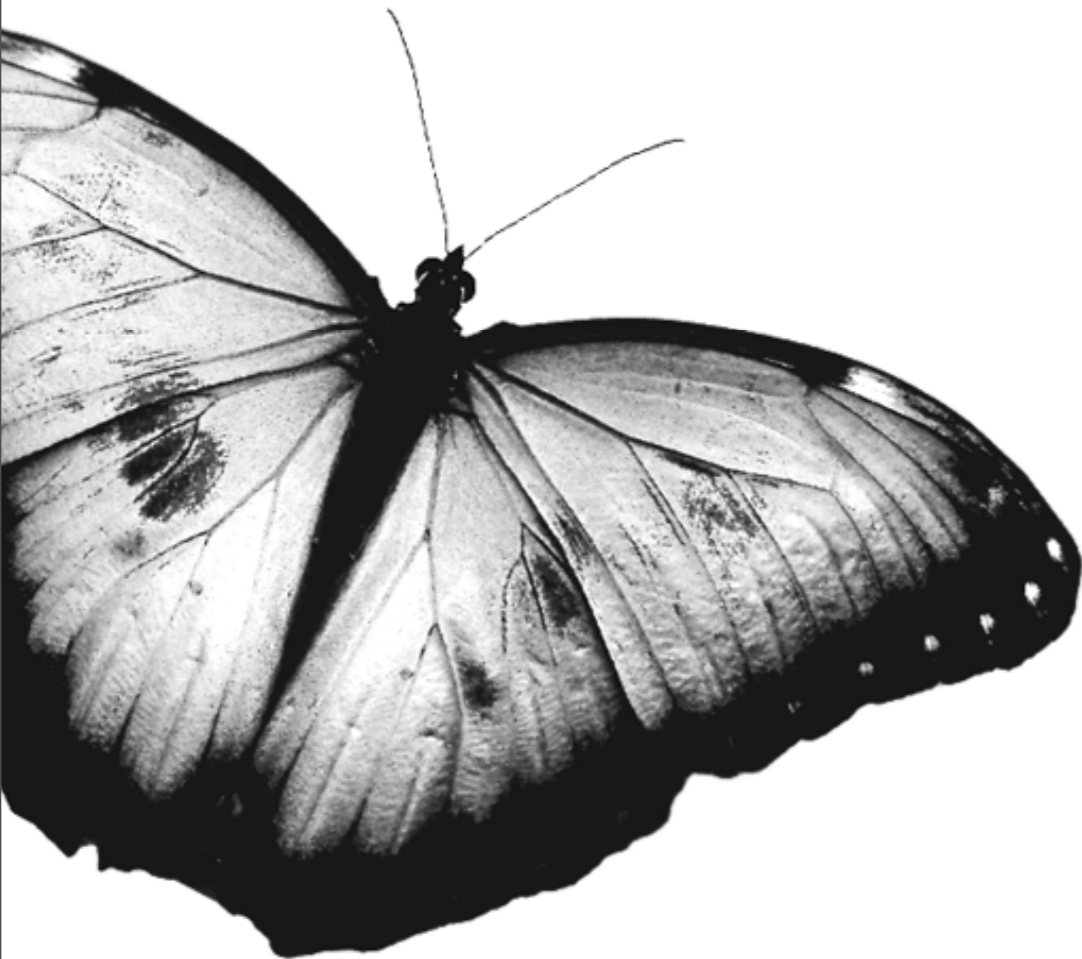
Lorem ipsum dolor sit amet,
consectetur adipiscing elit. Quisque
imperdiet in odiosa. Vivamus nec



Statische Wirkung

Asymmetrische

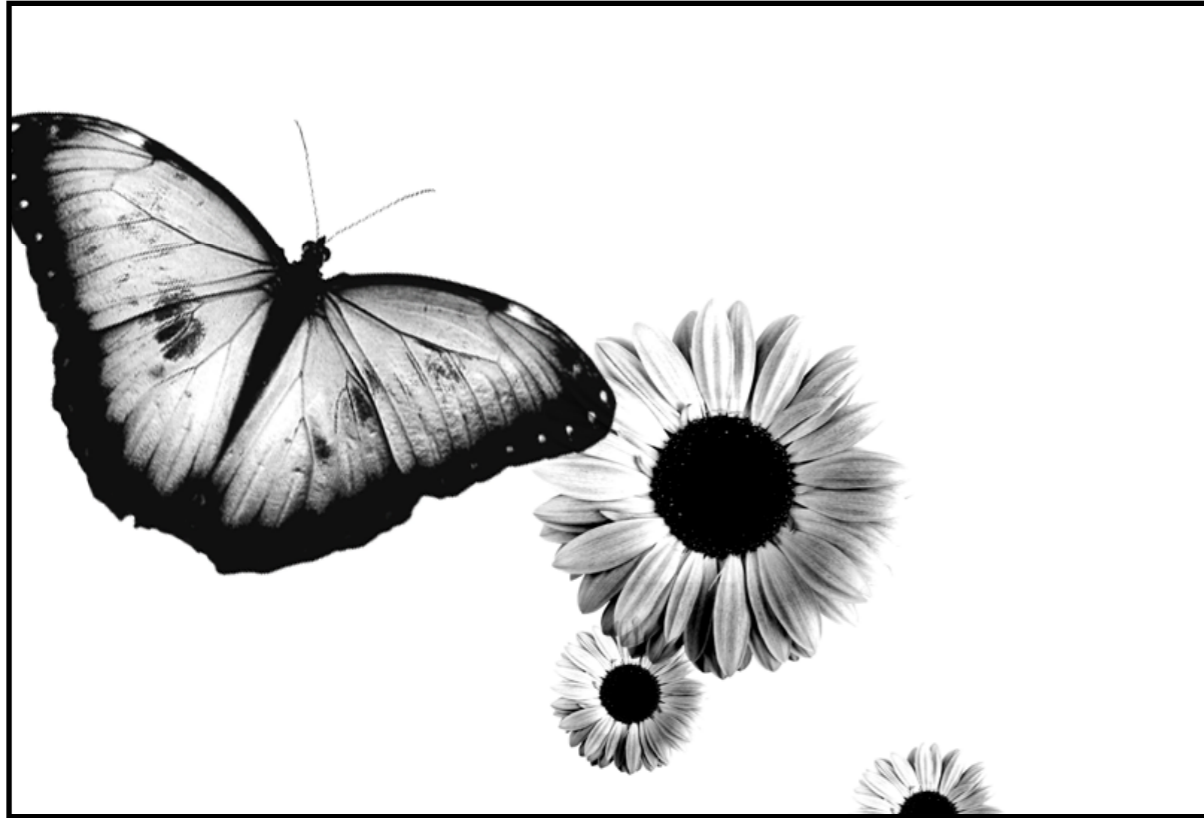
Quisque imperdiet est in odio.
Vivamus nec velit lorem gravida
adipiscing. Duis aliquam digni Proin
dapibus apus.



Freiraum

Weniger ist bekanntlich mehr

Lorem ipsum dolor sit



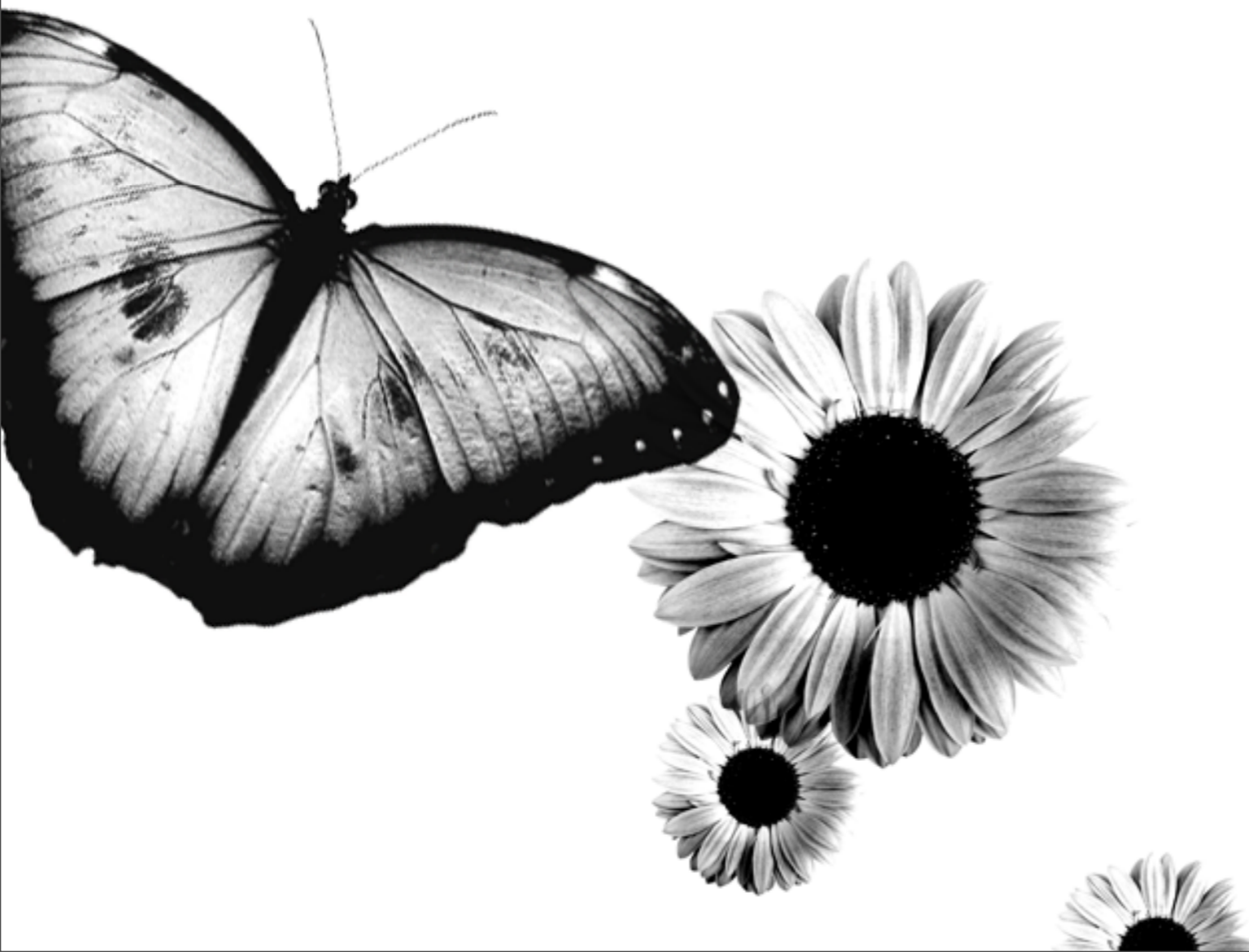
„Quisque imperdiet est in odio. Vivamus nec velit lorem gravida adipiscing. Duis aliquam digni Proin dapi bus apus.“

- Lorem ipsum dolor sit amet consectetur
- Consectetur adipiscing dolor
- Quisque imperdiet odiosa quisque
- Vivamus nec eu lorem gravida ne
- Lorem ipsum dolor sit amet nec
- Consectetur adipiscing consectetur

Lorem ipsum dolor sit amet consectetur adipiscing dolor. Quisque imperdiet odiosa quisque. Vivamus nec eu lorem gravida ne lorem ipsum dolor sit amet nec consectetur adipiscing consectetur.

Lorem ipsum dolor sit

„Quisque imperdiet est in odio. Vivamus nec velit lorem gravida adipiscing. Duis aliquam digni Proin dapibus apus.“



Touch your music

Widescreen video

Find your music everywhere

Gorgeous album art

Built-in speaker

Cover Flow

Memories

Education

Digital Lifestyle

Games

Productivity

Communications

Learning/Innovation

Marketing/Selling

collaboration

Optimizing supply

Insights/Structure/Workflow

Digital Workspaces

Improving performance/production

communication

Folienvorlagen

Vorlagen für alle Folientypen

Arbeiten mit Folienvorlagen [Keynote]

1 Neue Präsentation erstellen

- Menu: Ablage / Neu
- Folienthema wählen [z.B. Weiss]
- Foliengrösse wählen [z.B. Standardformat 1024 x 768]

2 Gestaltungsraster definieren

- Menu: Darstellung / Folienvorlage einblenden
- Folienvorlagen löschen [bis auf eine]
- Folienvorlage anwählen
- Menu: Darstellung / Lineale einblenden
- Ziehen der Hilfslinien aus dem Lineal

3 Schriftblöcke setzen

- Setzen und Ausrichten der einzelnen Schriftboxen

4 Folientypen

- Wiederholen der Schritte 2 und 3 für alle Folientypen

Arbeiten mit Folienvorlagen [Powerpoint]

1 Neue Präsentation erstellen

- Menu: Datei / Neue Präsentation

2 Gestaltungsraster definieren

- Menu: Ansicht / Master / Folienmaster
- Menu: Ansicht / Lineal
- Menu: Ansicht / Führungslinien / Statische Führungslinien
- Duplizieren einer bestehenden Führungslinie mit alt + drag

3 Schriftblöcke setzen

- Setzen und Ausrichten der einzelnen Schriftboxen

4 Folientypen

- Wiederholen der Schritte 2 und 3 für alle Folientypen

Workshops

Terminfindung und Inhalt

Präsentationen

Terminplanung

- Mo 7.5., [9–11 Uhr]
- Fr 18.5., [9–11 Uhr]
- Mo 21.5. [9–11 Uhr]

Gruppenarbeit: 3 TN pro Gruppe

Zeitraumen

10 min pro Gruppe, 5 min Q&A

Fokus auf

Story

Präsentation

Design & Form (Farben, Schriften, Bildsprache, Visualisierungen, Illustrationen)